

PRESSEMITTEILUNG | BERLIN, 25. JUNI 2008

JITTER – magazin für bildgestaltung Ausgabe 03 erschienen. Schwerpunkt Lachen.

»ANÄSTHESIE DES HERZENS« UND EINE »PARTY TO DIE FOR«

Gelacht wird in allen Kulturen und aus den unterschiedlichsten Gründen. Zwar wird allgemein das Lachen mit dem Lustigsein in Verbindung gebracht, tatsächlich aber ist es nur in seltenen Fällen Ausdruck ungebrochener Freude und Heiterkeit. Um sich voll entfalten zu können, bedarf die Komik nach Henri Bergson sogar »einer vorübergehenden Anästhesie des Herzens«. Es sind widersprüchliche Situationen und Ereignisse, die der Mensch lachend beantwortet, weil eine andere Antwort nicht mehr möglich ist. Im Lachen mischen sich Formen der Bejahung und Bestätigung mit Verneinung, Zweifel, Ablehnung und Revolte. Im Lachen sind das Gute und Böse unentwirrt ineinander verschlungen. Besonders deutlich tritt dies im Maskenspiel, im Karneval und in der Groteske in Erscheinung. Hier finden sich auch jene körperlichen Merkmale, die für Karikatur, Comic und Cartoon so ergiebig sind, allen voran **die große Nase**.

Der **Karneval: im Animationsfilm** hat er seinen festen Platz, wie Iva Indshewa nicht nur am Beispiel von Walt Disneys Kinoerfolg »Der Glöckner von Notre Dame« zeigt. (S. 62)

In den wunderbaren Holzdrucken von Roman Klonek begegnet uns **das Groteske** in Gestalt riesiger Nasen (S. 32), während der **Berliner Cartoonist OL** mit fetten Bäuchen, gewaltigen Brüsten und weit aufgerissenen Mündern in lebhaftem Kolorit **das ganze Drama der körperlichen Existenz** inszeniert. (S. 20)

Vorwiegend mit der humoristischen Entlarvung politischen Größenwahns beschäftigte sich die Karikatur des 19. Jhdts. – die Ausstellung von **Napoleonkarikaturen** besuchte Gislinda Seybert für jitter. (S. 15)

Dem Komischen verdankt der Comic zwar seine Bezeichnung, doch häufig ist er, besonders in der modernen Form der Graphic Novel, alles andere als das. Jan Frederik Bandel suchte nach dem **Humor in der deutschen Comicszene**. (S. 28)

Heitere Leichtigkeit kennzeichnet die Arbeiten des »Mietkünstlers« Nils Fliegner – im Interview mit Sandro Pezzella (S. 70). Gehobenes Unglück als Quelle des Lachens wird hingegen bei **Rattelschneck** gepflegt. Hier weiß man nicht so recht, ob man **lachen oder weinen** soll, wie der Kulturphilosoph Dietmar Voss herausstellt. (S. 58)

Mit dem **Spott** Tür an Tür wohnt das Lachen in den großformatigen Fotoübermalungen von Casey McKee, vorgestellt von Tim Schomacker. (S. 38)

Mit der Street Art verbindet den Humor **das Spielerische und Anarchische**. Katrin Wolf hat Berliner Street Art-Akteure nach dem identitätsstiftenden Potential der urbanen Zeichen befragt. (S. 8)

Im Ganzen ist sie zwar eher nachdenklich, im Detail jedoch enthält die Geschichte Es war finster und merkwürdig still durchaus komische Elemente. Der Illustrator und Autor **Einar Turkowski**, Gewinner der Biennale der Illustration in Bratislava 2007, wird vorgestellt von Albrecht Rissler. (S. 66)

Nicht frei von Selbstironie schließlich wurde im letzten Herbst die Veröffentlichung von American Illustration in New York gefeiert: Auf der »Party To Die For« trafen sich in höchst unterschiedlicher Mission Armin Abmeier und Juliane Pieper – und beschlossen kurzerhand ein kleines Special über die »**Welthauptstadt der Illustration**.« (ab S. 74)

JITTER - magazin für bildgestaltung kann direkt im Internet unter www.jitter-magazin.de/jitter-bestellen.html bestellt werden oder in ausgewählten Buchhandlungen in Deutschland und der Schweiz. Eine Liste mit allen Verkaufsstellen finden Sie unter www.jitter-magazin.de/jitter-impresum.html.

Bildmaterial in Druckauflösung zur aktuellen Ausgabe: www.jitter-magazin.de/presse/jitter03-pressebilder.zip

Für ein Rezensionsexemplar schicken Sie uns bitte eine e-Mail an untenstehende Adresse.

Sollten Sie noch Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, rufen Sie uns einfach an (030-45803330) oder senden Sie uns eine e-Mail.

Andreas Rauth
Amsterdamer Str. 19b
13347 Berlin
info@jitter-magazin.de

JITTER

12 EUR | 19,50 CHF

Magazin für Bildgestaltung | Schwerpunkt **Lachen**

ISSN 1864-0702

